

Open-Air: Und ewig lockt der Kinosommer

Von Christoph Elles

Mit dem Komödienhit „Fack ju Göthe“ startet am 14. Juli das SWK Open Air Kino. Tickets gibt's auch per Handy.



In wunderbarer Atmosphäre können die Krefelder ab 14. Juli auf der Rennbahn wieder Kinohits und Filmperlen genießen. Archiv

Andreas Bischof

In wunderbarer Atmosphäre können die Krefelder ab 14. Juli auf der Rennbahn wieder Kinohits und Filmperlen genießen. Archiv

Krefeld. Zum Auftakt sind die Lacher garantiert. Der deutsche Komödienhit „Fack ju Göthe“, mit sieben Millionen Kinozuschauern der erfolgreichste Film im Jahr 2013, eröffnet am 14. Juli das SWK Open Air Kino. 41 Tage lang wird die Rennbahn zum Lichtspielhaus unter freiem Himmel.

Die Erwartungen der Organisatoren um Programmmacher Uwe Papenroth sind groß. Im vergangenen Jahr erlebte das Freiluftkino den endgültigen Durchbruch: Die Besucherzahlen verdoppelten sich, es gab mehrere ausverkaufte Abende mit mehr als 800 Besuchern.

Das lag natürlich auch am warmen Sommer – wobei das Kino auf der Rennbahn als eines der wenigen wettergeschützt ist. Selbst bei Regen lässt es sich auf der überdachten Tribüne gut aushalten. Nur zu windig darf es nicht werden, das mag die aufblasbare Leinwand nicht.

Doch auch das Programm scheint mehr und mehr den Nerv zu treffen. Papenroth verzichtet bewusst auf manchen

Hollywood-Blockbuster: „Filme wie ‚X-Men‘ oder ‚Transformers‘ werden Sie bei uns nicht finden. Wir haben ein anderes Publikum.“

Tickets gibt es diesmal rund um die Uhr

Erneut setzt Papenroth auf eine Mischung aus deutschen Hits wie „Stromberg“, Oscar-Kandidaten wie „Gravity“, „12 Years A Slave“ oder „American Hustle“ und unbekannteren Perlen des Independent-Kinos. Auch Dokumentationen sind wieder im Programm. Die französische Komödie „Ziemlich beste Freunde“ läuft im dritten Jahr in Folge. „Der Abend ist sicher wieder ausverkauft“, prophezeit Papenroth.

Um die Eintrittskarten noch unkomplizierter an den Filmfan zu bringen, gibt es in diesem Jahr erstmals einen Online-Ticketverkauf. Sogar per Handy – mit der Smart-phone-App kinoheld.de – kann man Karten erwerben. An der Kasse reicht es dann, den QR-Code auf dem Handy-Bildschirm vorzuzeigen. „So können wir erstmals rund um die Uhr Tickets verkaufen“, sagt Papenroth. Allerdings kostet das einen Euro zusätzliche Gebühr. Der Grundpreis von zehn Euro pro Ticket bleibt stabil.

Am kommenden Montag geht die Homepage mit dem Filmprogramm online, der Vorverkauf startet Mitte Juni. Kurz zuvor, am 7. Juni, liegt der WZ, die wieder Medienpartner des Open Air Kinos ist, ein umfangreiches Programmheft bei.

Am 14. Juli schließlich rollt an der Rennbahn der erste Vorspann – einen Tag nach dem WM-Finale. Der Plan, das Spiel ebenfalls auf Leinwand zu übertragen, ist leider an der Fifa gescheitert. „Der Anpfiff ist schon um 21 Uhr“, sagt Papenroth. „Da ist es draußen noch taghell.“
